

Wochenblatt

Insertionspreis:

Für die bespaltene Nonpareille oder deren Raum 10 Pfennig. Für auswärtige Inserenten 20 Pf.

Einzelne Nummer des Blattes 10 Pf.

Ercheint Mittwochs und Sonnabends. Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 25 Pf. mehr.

für

Bad Schmiedeberg, Preßsch, Remberg, Dommitzsch und die Umgegend

Nr. 53

Schmiedeberg, Mittwoch den 3. Juli

1895

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später einlaufende werden nicht mehr berücksichtigt. Die Redaction.

Bekanntmachung.

Auf dem hiesigen Polizei-Bureau ist ein schwarzweiß gefleckter Hund als zugekauft angemeldet worden. Schmiedeberg, den 2. Juli 1895. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für die vom 1. Juli ds. J. ablaufende weitere fünfjährige Amtsperiode der Vertrauens- und Erlagsmänner der Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt 1., der Maurermeister L. Barthel zum Vertrauensmann der Arbeitgeber, 2., der Holzgerbermeister C. Rose in Firma Lennig zum Erlagsmann desselben, 3., der Webermeister C. Joel zum Vertrauensmann der Versicherten, 4., der Klempner Gustav Deltzsch zum Erlagsmann desselben, bestellt worden sind. Schmiedeberg, den 27. Juni 1895. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag, den 5. ds. Mt. Nachm. 4 Uhr findet in dem Sitzungssaale auf dem Rathhause eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt. Tagesordnung: 1., Niederlassungsgeheusche. 2., Verschiedene Kenntnißnahmen. 3., Beschlußfassung über Verlegung des sog. Weißnachtsmarktes. Hierauf geheime Sitzung. Schmiedeberg, den 1. Juli 1895. Der Stadtverordneten-Vorsteher gez. Page. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß. Schmiedeberg, den 2. Juli 1895. Der Magistrat.

Leipziger Michaelswoche anstehenden 3. Krans-, Vieh- und Nothmärkte sind von jetzt ab auf die Mittwoch derselben Wochen verlegt und finden daher die q. Märkte in diesem Jahre am 10. Juli, 28. August und 16. October statt. Schmiedeberg, den 2. Juli 1895. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Hausbesitzer bezw. Wicwirthe werden hierdurch aufgefordert, die Bürgersteige und Straßen vom Grafe gründlich zu reinigen und dieselben wöchentlich zweimal und zwar Mittwochs und Sonnabends zu kehren. Zuwiderhandlungen werden unnaßsichtlich bestraft. Schmiedeberg, den 17. Juni 1895. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Baden im großen Sandmühlenteiche wird hiermit untersagt. Zuwiderhandlungen werden strengstens bestraft. Schmiedeberg, den 25. Juni 1895. Die Polizei-Verwaltung.

Aus Nah und Fern.

Bad Schmiedeberg, den 2. Juli 1895

(Theater.) In den sechs Vorstellungen, welche die Truppe der Frau Director Boeck bisher zur Aufführung brachte, hat dieselbe vollständig dargehan, daß sie zu dem Anpruch, nur Vortüglisches zu leisten, die vollste Berechtigung hat. Um so bedauerlicher ist die Gleichgültigkeit mit der unser Publikum diesem Unternehmen gegenübersteht. Ist es schon selten, daß sich in einem kleiner Ort eines solchen Vergnügens erfreuen kann, so dürfte gerade die geringe Frequenz es auch dieser Truppe, die in jeder Beziehung, sowohl hinsichtlich der Leistungsfähigkeit, als auch der Eleganz der Garderoben und dem gesellschaftlichen Auftreten, bisher jeder anderem Theatergesellschaft die Spitze bietet, unmöglich machen, in Zukunft unseren Ort wieder zu besuchen. Wir richten daher an unserer werthen Kurgäste sowie Mitbürger die Bitte die Direktion durch abtretenden Besuch zu erfreuen und zu unterstützen; da so manche Auführungen mit bedeutenden Kosten verknüpft sind. — Die Parole möge also heißen: „Alle in's Theater!“

\* Am Sonntag Nachmittag machte der Gewerbeverein seine Waldbarthei und zwar per pedes apostolorum unter Vorantritt der Schreibeischen Kapelle nach der „Schönen Aussicht“. Hier selbst war für Speisen und Getränke seitens des Bergschützenvereins Herrn Bieme auf's Beste gesorgt worden. Und da auch die Sonne vor, während und nach dem Concerte in ungetrübtter Weise recht warmen Antheil nahm, der schattenspendende Wald aber auch zur Hand war, so kann das Vergnügen als ein wohl gelungenes bezeichnet werden, was man auch aus den Geschichten der zahlreichen Theilnehmer lesen konnte. — Die „Schöne Aussicht“ bildet jetzt oft das Ziel der Ausflügler und mit Recht. Wohl nirgends finden wir einen derartig interessanten Ausblick, wie gerade dort, und dann gehen von hier aus die vielen Fußpfade. „Nach dem Jungfern grab“, dem „Heidethurm“, dem „Zaunerggrab“, dem „Tobischlag“, der „Höllenschlucht“, und „Wuchenslauben“ ab. An den verschiedenen Orten sind Moos- oder Bienenbänke angebracht, welche den müden Wanderer einladen. Wir können unserer Boderverwaltung und vor Allem Herrn Senator Schöner nicht Dank genug wissen, insofern im Interesse der Badegäste und des Publikums geschaffenen Waldweg um. eingerichtet zu haben. Zwecks leichteren Auffindens sind überall da wo Wege eins- oder ausmünden entsprechende Wegweiser angebracht, so daß sich Jeder leicht zu orientiren vermag. Von verschiedenen Mitgliedern des Gewerbevereins wurden denn auch von der Centrale „Schöne Aussicht“ aus noch weitere Ausflüge unternommen, wobei die Wegeanlagen sehr zu statten kamen. Nicht schon und wünschenswerth wäre es, wenn auf der „Schönen Aussicht“ gleich ein ordentliches Gebäude, wozüglich mit Thurm, so daß man auch über den Wald nach der Rückseite zu hinwachen könnte, erbaut, und mit Speise- und Schankwirtschaft versehen würde; denn für die Zukunft wird nach dorthin doch die große Menge der Ausflügler maßfabren.

— Auch der Garten unterliegt der Mode. Zu den diesjährigen Modepflanzen gehören ohne Zweifel die Pelargonien, die man fast auf jedem Balkon, an jedem Blumenfenster antiff. Die Beliebtheit, deren sich die Pflanzen erfreuen, ist berechtigt, denn von dem Augenblicke an, wo sich die erste Blume an einer Pflanze öffnet, erscheinen bis spät im Herbst ununterbrochen Blütenstände. Schon einmal hatten wir eine Pelargonienmode, nämlich Ausgangs

zwanziger Jahre. Die Sorten aber, die damals beliebt waren, sind heute verschwunden, und an ihre Stelle sind neue Sorten getreten, die mit zu den schönsten Blütenpflanzen gehören, die wir überhaupt besitzen. Von reinen, zarten Rosaweiß bis zum dunkeln Scharlachrot sind alle Farben-Nuancen vertreten, nur rein gelbe und blaue Farbenöne fehlen gänzlich. Jetzt ist man vor allem darauf bedacht, Sorten zu züchten, die sich durch ihre verschiedene Blumenfarbe von einander unterscheiden. Auf den letzten deutschen Blumenausstellungen konnte man auch außerordentlich reichhaltige Sortimenten in dieser Richtung sehen. Aber vor noch nicht allzulanger Zeit legte man mehr Gewicht auf die Färbung der Blätter. Das war in jener, jetzt überstandenen Epoche, wo die Teppichbeete die Gärten beherrschten. Da sah man Pflanzen, die auf grünem Grunde eine bronzerarbene Zeichnung besaßen, ferner dreifarbige grün, und roth gelbliche Blätter grün und weiß gefärbte Laub. Zu Großvaters Zeiten kultivirte man Pelargonien auch ihrer Blätter wegen, aber damals gab man weniger auf die Farbe als auf den Geruch. „Prangt mit den Farben Anorcas, Rannikeln, Tulpen und Aftern, hier ist ein grünes Blatt, das Euch an Dürten reichamt“, jagte Goethe von dem „Nosenangeranium“. Heute sieht man die Pflanze mit den feinsten zerfetzten Blättern, die einen süßlichen Rosengeruch aushauchen, bei uns nur noch selten, dagegen wird diese in Südamerika heimische Pflanze in Südfrankreich, Spanien, den östlichen Mittelmeerländern, in Alger und auf der Insel Bourbon in großen Mengen angebaut, um ein Parfüm daraus herzustellen. In welcher Weise das Rosengeranium zu dem Zwecke angebaut wird, geht am besten daraus hervor, daß man in der Umgegend von Cheragas in der Nähe von Alger jährlich 500—600 Kilogramm Effenz herstellt, daß eine Pflanze im Durchschnitt 1 Kilogramm Blätter liefert, und daß 1000 Kilogramm Blätter erst 500—800 Gramm Effenz geben deren Preis zwischen 80—100 Fr. für das Kilogramm schwankt.

Die Bestimmungen des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes, welche sich auf die Erstattung der Beiträge beziehen werden bei Beginn des Monats Juli in Geltung treten. Damit wird ein weiterer Schritt auf dem Wege der Arbeiterfürsorge gethan werden. Gerade dann, wenn der Familienbedarf sich befindet die Arbeiterfamilie sich häufig in trüber Lage. Von diesem Gesichtspunkte wurde in den Entwurf zu einem Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetze die Vorschrift eingeschaltet, daß wenn eine männliche versicherte Person stirbt bevor sie in den Genuß einer Rente gelangt, der Wittve oder dem Kindern unter 15 Jahren, wenn eine weibliche versicherte Person stirbt, deren vaterlos Kinder ein Anspruch auf Erstattung der Hälfte der für die Verstorbene entrichteten Beiträge zuleist. Es wurde dabei eine Karenzzeit von fünf Beitragsjahren für und notwendig befunden, weil kein Anhalt für die Schätzung der Kosten vorlag, welche sich aus der Durchführung dieser Vorschrift ergeben würden. Die fünf Beitragsjahre sind nun demnach abgelaufen. Es ist dabei noch zu beachten, daß ähnlich wie bei der Unfallversicherung, bei dem Tode versicherter männlicher Personen den Anspruch eventuell nur deren uneheliche Kinder haben. Die zweite Kategorie von Beitragsersatzungen welche demnach erfolgen wird, betrifft demnach die derweilichen Vresihen, welche eine Ehe eingehen.

Die Deutsche Lebens-Compagnie... KÖLN... COGNAC... \* zu A. 2.— pr. Bl. \* \* \* 2.50 \* \* \* 3.— \* \* \* 3.50

Schmerzmittel... Hauttränke... Lange Jahre litt ich an einer gefährlichen Hautkrankheit, den Flechten u. konnte von keiner Seite gehoben werden. Ich habe alles mögliche aufgegeben, viele Medicin und Salben gebraucht, aber alles vergebens. Durch eine sehr zu empfehlende innere Kur des Herrn Dr. Pabberg in Dortmund bin ich jedoch endlich davon befreit worden, und fühle ich mich wie neu geboren. Aus tiefsten Herzensgründe danke ich dem Herrn Pabberg für die vorzügliche Heilung. Ich nur kann werde ich Ihn empfehlen. Dr. Pabberg, Köln.

Samburger Kaffee... Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Vollkaffee von neuem Vfd. an Kollreit. Ferd. Rahmstoff Ottenstein bei Hamburg.

Frische Bratheringe... 2 Stück 15 Pf. empfiehlt F. A. Wende.





**Badearzt Dr. Rohde.**  
 Sprechstunden: Vormittags 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$  Uhr in seiner Wohnung Lindenstraße 26.  
 9—11 Uhr in der Badeanstalt  
 Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$  Uhr in seiner Wohnung  
 3—4 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Badeanstalt  
 Sonntags nur Vormittags 8—10 in seiner Wohnung.

**Inventar-Auction**  
 in Menro bei Schmiedeberg.  
**Donnerstag, den 4. Juli 1895**  
 von Vormittags 9 Uhr ab  
 soll das lebende und todté Wirthschafts-Inventar auf dem Appelt'schen Gute daselbst, als:  
 2 Pferde, 4 Kühe, 3 Färsen, 1 San, 2 Läufer-schweine, 3 Leiterwagen, 1 Pflugschwan, 1 Dresch-, 1 Reinigungsmaschine, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Walze, 1 Schlitte und verschiedne andere Wirthschaftsgeräthe  
 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.  
 Nach beendeter Inventar-Auction von Nachmittags 3 Uhr ab soll im Gasthose zu Menro der Stammhof (fast neu) mit schönen Gärten  
 u. ca. 170 Morgen Acker-, Wiesen- u. Buschgrundstücke öffentlich meistbietend verkauft werden.  
**Die Besitzer.**

Sonntag, den 30. Juni ist das  
**photographische Atelier**  
 im Hause der Buchdruckerei, Lindenstraße 23, für Aufnahmen jeder Art zu jeder Tageszeit eröffnet worden. (Sonnenschein ist durchaus nicht erforderlich.) Aufnahmen außerhalb des Ateliers werden möglichst prompt erledigt. Es wird mein Bestreben sein den Wünschen des geehrten Publikums bei guter Ausführung u. soliden Preisen in jeder Weise zu entsprechen.

Achtungsvoll  
**E. Halm,**  
 Photograph.

Feinste  
**Messina Apfelsinen**  
 F. W. Richter.

empfehl't  
**Wirthschafts-Verkauf.**  
 Ich beabsichtige meine Oekonomie-Wirthschaft in Oeteln bestehend aus: 2 Wohnhäusern, Schennen und Stallungen, 25 Morgen Acker, 7 Morgen Waldung, 1 Morgen Wiese, daneben Mergelkreide, sowie sämtliches lebende und todté Inventar wegen Alters zu verkaufen.  
**Gottlieb Riebe.**

**Stollwerck's Herz Cacao**  
 hoher Gehalt an Eiweiss, Theobromin und Aroma daher stärkend, anregend und wohlschmeckend.  
**Überall käuflich!**  
 Dose 25 Cacaoherzen 75 Pfennig.

**Andenken an Bad-Schmiedeberg**  
 empfehl't M. A. Söbde.

Freundliche Zimmer. Gute Betten  
**Hotel Kronprinz**  
 empfehl't seinen vorzüglichen Mittagstisch, auch außer dem Hause.  
 Lagerbier- Brauerei Königsstett, Pilsenerbier  
 Gräter- Weiskbier.  
 Specialität: Moselwein vom Saß Glas 20 Pfg. Roth-, Rhein- u. Moselwein, Sherry, Portwein, Champagner bei Mehrabnahme entsprechende Preise.  
 Hochachtungsvoll  
**E. Steinert.**

**Carbolinenm**  
 empfehl't billigt F. W. Richter.  
**Theater**  
 in Bad-Schmiedeberg.  
**Mittwoch, den 3. Juli**  
**Einers Hotel.**  
 Direction Louise Höft.  
**Sasemann's Töchter.**  
 Lustspiel in 4 Akten von L'Ar ronge.  
**Freitag, den 5. Juli**  
**Allerweltsvetter**  
 oder: Das lebendige Gartenhäuschen.  
 Lustspiel in 3 Aufzügen von Adolrich Benedix.  
 Näheres durch Tageszettel.  
**Louise Höft, Directorin.**

**Tapeten!**  
 Naturrelltapeten von 10 Pfg. an  
 Stofftapeten " 30 " "  
 Goldtapeten " 20 " "  
 in den schönsten und neuesten Mustern, Musterkarten überall hin franco  
**Gebrüder Ziegler**  
 in Lüneburg.  
 Feinere  
**Bennstedter-Baukalk**  
 per Str. M. 1.30, immer auf Lager. Ferner empfehl't: Speise- Vieh- und Badesalz, Schiffsalpe- ter u. Brekthole, Bretter, Latten und Splitte  
**G. Fattig**

**Marca Italia**  
 roth und weiss  
 Durch königl. ital. Staats-Controlle garantirt reine Tischweine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co. 90 Pf. per Flasche ohne Glas 85 Pf. bei 12 Flasch. ohne Glas sowie sämtl. Marken der Gesellschaft. Zu beziehen  
 Zu haben bei  
**F. W. Richter.**  
 Vom 2. Kahn unterhalb der Fähre in Pretzsch, verkauft beste Mariascheiner  
**Kohle**  
 a D. S. Stück, 1.25 M. Mittelf. 1.20 M. Rußf. 1.10 M.  
**B. Ehans.**  
 Wegen Erkrankung eines meiner Dienstmädchen suche ich ein älteres kräftiges  
**Mädchen**  
 für Küche und Hausarbeit. Antritt, wenn möglich sofort, spätestens am 1. Oktober.  
 Frau Antsrichter Gerischer. Empfiehlt Soden, Frauen- und Kinderstrümpfe, ebenso mein Lager von Strickgarn zu sehr billigen Preisen.  
 Heinrich Jünger.  
**Wohnungs-Anzeige**  
 Zum ersten Okt. ist die von Herrn Korbwärmemacher H unger innegehabte Wohnung mit allem Zubehör weiter zu vermieten  
**G. Fattig.**  
 zu haben in **Villa Suth.**

**Unterwohnung**  
 mit Garten sowie eine schöne Hausstube zu verpachten.  
**Karl Barth, Briefträger**  
 Stehen gelassen am Sonnabend Nachmittags ein Spazierstod (braun mit blauem Nickelknopf) Wiederbringer gute Belohnung.  
**Dr. Rohde.**  
 Eine  
**Unterwohnung**  
 mit Zubehör hat zu vermieten  
**J. Balz, Buchbinderei.**  
 Eine  
**Oberwohnung**  
 ist zu vermieten u. zum 1. Okt. zu beziehen. Neustr. 109.  
 Unentgeltlich verleihe Anweisung breitere ich ode, zur sofortigen rabi- kalen Befreiung der Tauschsch., mit auch ohne Wissen zu vollziehen, keine Berufshörung. Adresse: Privat-An- stalt Villa Christina, Post- säkingen. Briefen sind 20 Pfg. Rückporto in Briefmarkenbeizufügen.

Franz Christoph's  
**Fuchboden-Glanz-Lack**  
 sofort trocknend u. geruchlos von Jedermann leicht anwendbar.  
 Allein ächt: Schmiedeberg (Halle)  
 F. A. Wende.

**Tabak, Cigarren Cigarretten**  
 empfehl't Mag Wendt.

**Brief mit Marke**  
 hat H. im Februar pünktl ich erhalten aber leider —  
**F.F.**

Neue  
**Heringe u. Sardellen**  
 Apfelwein, Roth- u. Weißwein Cigarren u. Cigarretten.  
 Franz Grampe.

Rein schmeckende  
**Kaffees**  
 roh per Pfd. v. 1.10—1.60 M gebraunt per Pfd. 1.40—2.00 M  
 empfehl't **F. A. Wende.**

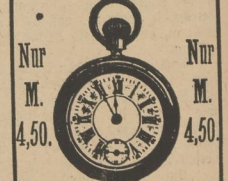
**Wohnungen**  
 parterre: 3 Zimmer, 1 Kammer und Küche nebst Zubehör  
 Erste Etage: 6 Zimmer, 2 Kam- mern und Küche nebst Zubehör sind zum 1. Okt. zu vermieten  
 Leizigerstraße 164.  
 Auch ist daselbst eine Haus- kabel zu verpachten.

**Weintraube.**  
 Donnerstag, den 4. Juli ladet zu Kaffee u. Spirituskunden freund- lichst ein  
**F. König.**

**Gasthof zur Eisenbahn.**  
 (früher Gasthof zur grünen Eiche.)  
 Mittwoch, den 3. Juli ladet zu Kaffee-, Cigarrenkudon sowie zu fr. Mineral u. Getränken freund- lichst ein  
**W. Sepler**

**Ogkeln.**  
 Sonntag den 7. Juli ladet zu Stollenauslegeln und  
**Tanzmusik**  
 freundlichst ein  
**W. Voigt.**

**Technicum Mittelweida**  
 —Bachau—  
 a) Maschinelte-Ingenieur-Schule  
 b) Werkmeister-Schule.  
 —Vorunterricht freel.—



**Goldin-Remontoir-Anker-Uhr.**  
 Von edstem Golde nicht zu unterlegen, verleihe ich von heute ab zum Spe- zial- preis von nur M. 4.50.  
**Damen-Uhren à M. 5.50.**  
 Prachtvolle, moderne  
**Goldin-Ketten u. Ringe**  
 für Herren u. Damen à M. 1.50.  
 so lange der Vorrath reicht. Garantie für guten Gang 2 Jahre. Festsch's  
 Feinbeiten-Betrieb in Dresden-A 9.  
 Red action Druck u. Verlag von  
 M. Söbde Bad Schmiedeberg.